

Gesang und Spiel statt Formeln und Vokabeln

Die Peter-Ustinov-Realschule ist für die nächsten zwei Jahre wieder Muse-Schule. Hinter dem Namen – offiziell MUS-E® - verbirgt sich ein Projekt, das mit Hilfe unterschiedlicher Künste Kreativität, Selbstwertgefühl und Toleranz bei Schulkindern fördern möchte. Vor fast 30 Jahren hat der weltberühmte Musiker Yehudi Menuhin den Verein ins Leben gerufen.

Fotos: Biber Happe

Mitbegründer von Muse im Jahr 1993 war auch Prof. Werner Schmitt (75), heute Vorsitzender von MUS-E Deutschland.

Im letzten Schulhalbjahr hatte Schauspielerin und Theaterpädagogin Aischa-Lina Lübbert zusammen mit



Der Cellist und ehemalige Leiter des Konservatoriums Bern hatte den Weg aus der Schweiz nicht gescheut, um Schulleiterin Susanne Braun die Plakette als Muse-Schule zu überreichen. „Es sind einfach schöne Projekte, die wir durch Muse und mit Künstlerinnen und Künstlern, die von außen kommen, verwirklichen können“, freute sich Braun. Mit Theater, Tanz, Musik und Kunst sollen Respekt und Toleranz gefördert werden, SchülerInnen sollen aber auch den Wert der Künste für die Gesellschaft erfahren

Realschullehrerin Myriam Lopes in den Klassen der Jahrgangsstufe sechs das

Theaterstück „Das Große Geheimnis“ entwickelt. Gemeinsam hatten die Mädchen und Jungen Texte gelernt, Regie geführt, Kulissen gebaut und sich um die Technik gekümmert. Aufgeführt wurde das Stück im März bei einem Kulturabend in der Aula der Realschule, den Coronaregeln entsprechend. Nicht nur Prof. Schmitt, sondern Publikum und Kollegium waren begeistert von dem Ergebnis. „Hier kann so mancher seine bisher unbekanntem Talente entdecken und das in einem Umfeld, wo es keine Bewertung gibt“, betonte Schmitt.

Aber nicht nur der Auftritt des Ensembles war beeindruckend, sondern darüber hinaus noch der Trailer zum Theaterstück. SchülerInnen der internationalen Vorbereitungsklasse hatten Stockpuppen geschaffen und führten die ersten drei Szenen des Theaterstücks als Puppenspiel auf. Eigentlich ist der Trailer nur der Appetithappen, aber das Puppenspiel war ein eigenständiges Werk und das vor dem Hintergrund, dass die Schülerinnen und Schüler der Vorberei-



und Talente bei sich entdecken, die bei den Kernfächern im Unterricht nicht unbedingt zutage treten. Für ein halbes Jahr kommen von Muse vermittelte KünstlerInnen in die Schulen, um mit den Lehrkräften vor Ort die unterschiedlichsten Projekte umzusetzen. Davon profitieren die fünften und sechsten Klassen der Realschule noch bis Sommer 2023.



KIKLASCH
Bauunternehmen GmbH

Scharnhorststr. 1
50733 Köln



Tel: 0221-888 288-28

Fax: 0221-888 288-30

info@kiklasch.de

www.kiklasch.de



ROHBAU

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Anbauarbeiten
- Umbauarbeiten

SANIERUNG

- Komplettsanierung
- Betonsanierung
- Trockenlegung v. Gebäuden
- Bohr- und Sägearbeiten

GEWERBEBAU

- Hallenbau
- Industriebau
- Ladenbau
- Geschäftsbau

kompetent – terminsicher – preisstabil